

# KARLSUNIVERSITÄT PRAG PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR GERMANISCHE STUDIEN

nám. Jana Palacha 2, 116 38 PRAG 1, TSCHECHISCHE REPUBLIK

## GUTACHTEN

zur Diplomarbeit von Lucie Navrátilová

Duden Universal Wörterbuch und das Übersetzungswörterbuch Deutsch-Tschechisch von H. Siebenschein. Synopsen von Wörterbuchartikeln unter dem metasprachlichen Aspekt

(Praha 2007, 161 Seiten deutsch)

Die vorgelegte Diplomarbeit fällt thematisch in das von PhDr. Marie Vachková, PhD. geleitete lexikographische Forschungsprojekt unseres Instituts. Um benutzerfreundliche und aussagegekräftige Wörterbücher erarbeiten zu können, ist es erforderlich, schon existierende zu analysieren und kritisch zu werten. Lucie Navrátilová widmet sich zwei der in Tschechien von Übersetzern und Nutzern aus der breiten Öffentlichkeit meist verwendeten Wörterbüchern- dem einsprachigen Duden Universal Wörterbuch (DUW) und dem Übersetzungswörterbuch Deutsch-Tschechisch von H. Siebenschein (S).. Sie stellt sich bei der Gegenüberstellung folgende Fragen: Entspricht die Auswahl der Lemmata der Erwartung des Nutzers? Sind die einzelnen Lemmata in ihrer ganzen Breite dargestellt oder ist nur die Hauptbedeutung angeführt? Ist die Semantisierung der einzelnen Lexeme eindeutig? Sind die Lexeme stilistisch markiert? Sind Fachsprachen aufgenommen oder wird zumindest auf den fachsprachlichen Bereich hingewiesen? Entsprechen sich die gewählten Wörterbücher oder weisen sie große Diskrepanzen auf? Die Autorin stützt sich bei der Analyse auf ein Korpus von 713 Lemmata (194 Substantive, 519 Adjektive). Das kann für die Belange einer Diplomarbeit als repräsentativ angesehen werden. Aus den Ausführungen der Autorin geht jedoch nicht eindeutig hervor, wie viel Wörter im DUW und wie viel im S aufgelistet sind, also ob sie aus dieser Sicht wirklich vergleichbar sind.

TELEFON  
+420-221619241

FAX  
+420-221619241

BANKOVNÍ SPOJENÍ  
Komerční banka PRAHA 1  
č. ú. 85631-011/01000

IČO 00216208  
DIČ CZ00216208



# KARLSUNIVERSITÄT PRAG PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR GERMANISCHE STUDIEN

nám. Jana Palacha 2, 116 38 PRAG 1, TSCHECHISCHE REPUBLIK

Gewöhnungsbedürftig ist der Aufbau der Arbeit, beginnend mit einem deutschen und tschechischen Resümé, dann folgen das Inhaltsverzeichnis, Einleitung, 45 Seiten Analyse (warum nicht durchnummeriert?), Kommentar zur Analyse, theoretischer Teil und als verhältnismäßig selbstständiges Kapitel „Wörterbuchartikel als Text“, Schlussbetrachtung und Literaturverzeichnis. Ein englische Kurzzusammenfassung vermisste ich jedoch.

Den Hauptteil der Arbeit bildet die präzise durchgeführte und in Tabellen aufgelistete Gegenüberstellung der ausgewählten Lemmata beider Wörterbücher. Die Autorin kommt hier zu validen Ergebnissen. An zwei Stellen ist ein Lemma doppelt erwähnt, hier hätte eine andere grafische Gestaltung erfolgen müssen (164-182: Bezeichnung, 108-109: eingeboren). Etwas problematisch ist die stilistische Markierung. Das ist die Achillesverse der meisten Wörterbücher. Die Autorin hat das erfasst, was sie im Wörterbuch vorfand. Allerdings hätte ich hier erwartet, dass eine eindeutige Aussage in der Tabelle darüber Auskunft gibt, welche der angeführten Bedeutungen stilistisch markiert ist. (Beispiel: *ergeben* -3 angeführte Bedeutungen, *gehoben*, *eingeboren* -3 angeführte Bedeutungen, *gehoben*) Im Kommentar dazu finde ich keinen Hinweis darauf, dass die Autorin die stilistische Markierung anhand eines Stilwörterbuchs überprüft hat, auch im Literaturverzeichnis fehlt ein Stilwörterbuch. Die stilistische Markierung ist oft sehr subjektiv. Gerade deswegen aber sollte in einem Übersetzungswörterbuch dieser Markierung die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Der Kommentar zu den einzelnen Lemmata ist aber ansonsten sorgfältig zusammengestellt worden. Große Mühe hat sich die Autorin mit dem Kapitel 5 - Wörterbuchartikel als Text – gegeben, das einen anderen Blick auf den Wörterbucheintrag eröffnet, der dem Nutzer vielleicht bei der praktischen Handhabung eines Wörterbucheintrags hilfreich sein könnte.

Der Autorin ist es gelungen, den Ist-Stand aufzuzeigen. Ich vermisste jedoch konkretere Schlussfolgerungen für die Erarbeitung eines benutzerfreundlichen Übersetzungswörterbuchs. Sprachlich betrachtet ist die Arbeit zwar in einem syntaktisch einfachen, aber grammatisch doch recht gutem Deutsch verfasst. Nicht ganz klar ist der Autorin jedoch der Unterschied zwischen *Termin* und *Terminus* (S. 11, 124), zwischen *mehr* und *mehrere* (S.83,160). Wie

TELEFON  
+420-221619241

FAX  
+420-221619241

BANKOVNÍ SPOJENÍ  
Komerční banka PRAHA 1  
č. ú. 85631-011/01000

IČO 00216208  
DIČ CZ00216208



# KARLSUNIVERSITÄT PRAG PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR GERMANISCHE STUDIEN

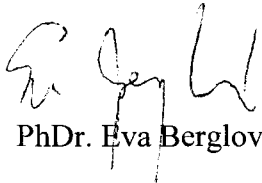
nám. Jana Palacha 2, 116 38 PRAG 1, TSCHECHISCHE REPUBLIK

wird der Komparativ gebildet? (S. 160 *mehr problematisch*). Was bedeutet unter der Nr. 214 angeführt *heden*? Steht im Siebenschein oder DUW wirklich *indigofärbig*? Störend wirkte noch die erhebliche Redundanz des Textes. Formulierungen des Hauptteils wiederholten sich fast wörtlich sowohl im Kommentar als auch im Resumé. Etwas mehr Aufmerksamkeit hätte der Korrektur des Textes gewidmet werden sollen. In der Analyse korrekt angeführte Lexeme erscheinen im Text fehlerhaft (*Berufbezeichnung, Hoheitzeichen*)

**Fazit:** Die vorgelegte Diplomarbeit erfüllt in inhaltlicher und sprachlicher Sicht, trotz der angeführten kritischen Bemerkungen, die an sie gestellten Bedingungen.

**Ich schlage sie darum zur Verteidigung vor.** Bei der Verteidigung sollte darauf eingegangen werden, wie die gewonnenen Einsichten bei der Erstellung eines Übersetzungswörterbuchs genutzt werden können.

Prag, den 14. 9. 2007



PhDr. Eva Berglová

TELEFON  
+420-221619241

FAX  
+420-221619241

BANKOVNÍ SPOJENÍ  
Komerční banka PRAHA 1  
č. ú. 85631-011/01000

IČO 00216208  
DIČ CZ00216208